

Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025

Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

Trägerverein:

Winnicott Institut zur Förderung der
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.
Geibelstraße 104
30173 Hannover

Behandlung und Beratung:

Telefon: 0511/800 497-0
Telefax: 0511/800 497-42

Homepage:

<https://www.winnicott-institut.de>



Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss	5
Geschäftsstelle	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI)	5
Vertretung der Studierenden	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	6
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“	7
Gruppenanalytische Zusatzausbildung	8
HIP-WI	10
Gebührenordnung	10
QVA-Infovortrag	11
Semestereröffnungsvortrag	12
Semesterübergreifende Veranstaltungen, Veranstaltungen für das 2. Semester	13
Veranstaltungen für das 6. Semester	19
Übersicht Sommersemester 2025	23
Veranstaltungen für höhere Semester	27
Blockveranstaltungen	30
Kasuistische Vorträge, Gruppensupervision	32
Freie Arbeitsgemeinschaften, Masterarbeiten, Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft	33
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen	34
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI	35
Ständige Dozent*innen / Lehrbeauftragte / Supervisor*innen	38
Lehranalytiker*innen / Selbsterfahrungsleiter*innen	39
Adressenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten	40

Ansprechpartner*innen am Winnicott Institut Hannover

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

Uwe Brandes, Dipl.-Rel.-Päd.

Institutsleitung
Tel.: 0511/800 497-55
brandes@winnicott-institut.de

Lalena Zizek, Prof. Dr. phil.

Wissenschaftliche Leitung
des Studiengangs der
Hochschule Hannover,
Forschungsbeauftragung
Tel.: 0511/800 497-18
Zizek@winnicott-institut.de

Alida Lehnort

Stellvertretung Ambulanzleitung
Ressort Gruppe und Gruppenpatienten
Tel.: 0511/800 497-54
lehnort@winnicott-institut.de

Jessica Liebender

Administrative Ausbildungsleitung,
Leitungsreferentin
Tel.: 0511/800 497-14
liebender@winnicott-institut.de

Linda Siefert, Dr. phil.

Fachliche Ausbildungsleitung,
Forschungsbeauftragung
Tel.: 0511/800 497-29
dr.siefert@winnicott-institut.de

Stephanie Kiral, M.A.

Behandlungspraktikumsressort
Tel.: 0511/800 497-13
kiral@winnicott-institut.de

Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.

Ambulanzleitung,
stellv. Institutsleitung
Tel.: 0511/800 497-30
Mobil: 0179/102 2319
engelhardt-tups@winnicott-institut.de

Claudia Schlüter

Ambulanzsekretariat
Tel.: 0511/800 497-33
schlueter@winnicott-institut.de
Für Patient*innen:
Tel.: 0511/800 497-0
Telefonische Sprechzeiten für Pat.:
Di. bis Fr. 10.00–11.00 Uhr

Florian Niehoff

Anamnesenressort
Tel.: 0511/800 497-19
Niehoff@winnicott-institut.de
Ausgabe der Testmaterialien:
Dorothea Doerr
doerr@winnicott-institut.de

Kathrin Wieberneit, M.A.

Beratung in Fragen der Partnerschaft,
Trennung oder Scheidung
sowie Familien-Mediation mit Kindern
Tel.: 0511/800 497-21
wieberneit@winnicott-institut.de
Telefonische Sprechzeiten:
Di. u. Do. 10.00–10.30 Uhr,
Di. 15.00–15.30 Uhr

**Ausbildungs-/
Studiengangsausschuss**

Uwe Brandes
Renate Engelhardt-Tups
Stephanie Kiral
Ulla Krüger
Alida Lehnort
Christoph Müller
Lalena Zizek
Florian Niehoff
Naima Nöhning
Nele Reuleaux
Sigrid Schrage
Linda Siefert
Esra Taptik-Malik
Florian Thies-Freese

Geschäftsstelle**Andreas Wyborny,
Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung
Tel.: 0511/800 497-16
wyborny@winnicott-institut.de

Melanie Ahrens

Assistenz der Geschäftsführung
Tel.: 0511/800 497-12
ahrens@winnicott-institut.de
Di. u. Mi. 09.00–14.00 Uhr

Dorothea Doerr

Bibliothek
doerr@winnicott-institut.de

**Hannoversches Institut für
Psychotherapie im Winnicott
Institut (HIP-WI)****Anna Kleinspehn-Ammerlahn,
Dr. phil Dipl.-Psych.**

Leitung HIP-WI
Tel.: 0511/800 497-15
hip-wi@winnicott-institut.de

Christiane Werry, Dr. med.

Ambulanzleitung HIP-WI
Tel.: 0511/800 497-15
hip-wi@winnicott-institut.de

Vertretung der Studierenden**Jonas Negenborn**

negenborn@winnicott-institut.de

Katharina Oltzow

K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Anne Riedel

a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Moritz Scheck

M.Scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Tahira Schäfer

t.schaefer@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Claire Weber

C.Weber@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de



**Medizinisches
Versorgungszentrum am
Winnicott Institut (MVZ)**

Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.

Leitung
Tel.: 0511/800 497-30
Mobil: 0179/102 2319
engelhardt-tups@winnicott-institut.de

Tatjana Seidler

Ärztliche Leitung
Tel.: 0511/800 497-41
seidler@winnicott-institut.de

Andreas Wyborny

Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.

Geschäftsführung
Tel.: 0511/800 497-16
wborny@winnicott-institut.de

Sekretariat

Heike Müßner
Tel.: 0511/800 497-51
Mi. 9.00–12.00 Uhr

Mitarbeiter*innen:

- **Miriam Brodhun**
Tel.: 0511/800 497-32
- **Juna Ernst**
Tel.: 0176/232 196-87
- **Christina Pilz**
Tel.: 0511/800 497-59,
Di. 13.00-14.00 Uhr
- **Nina Ritter**
Tel.: 0511/800 497-32
- **Sigrid Schrage**
Tel.: 0511/800 497-32
- **Kristina Ulbricht**
Tel.: 0511/800 497-50
- **Janna Zieb**
Tel.: 0511/800 497-34

**Master-Studiengang
»Therapeutische Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen«**

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandenen Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.



Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden**
analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden**
Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden**
kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 30 Einzelstunden**
gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/ zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

› **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Linda Siefert.

Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben.

Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor*innen (Manfred Höflich, Alida Lehnort, Rahim Mokhtarzadeh, Silvia Schües, Nele Reuleaux, Tanja von Seggern) durchgeführt werden.

Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro
Anna-Maria Koch, Am Ebelfeld 259,
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)
Fax: 069/768 070-73
Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de
Homepage:
www.Gruppenanalyse-GRAS.de
Seminarort:
Gustav-Stresemann Institut e.V.
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,
www.gruppenanalyse-heidelberg.de
- BIG Berlin,
www.gruppenanalyse-berlin.de
- SGAZ Zürich,
www.sgaz.ch
- IAG Bonn/Altaussee,
www.gruppenanalyse.info.

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

Rekrutierung von Patient*innen:

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:

Theorie und Gruppenbehandlung:
Alida Lehnort, aKJP

Allgemeine Hinweise

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Herr Uwe Brandes per E-Mail (brandes@winnicott-institut.de) entgegen.

HIP-WI
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut in Kooperation mit der KRH Psychiatrie GmbH

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut*innen an.

Gebührenordnung

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

G1a Hörergebühren	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
G1b verminderte Hörergebühren:	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

QVA-Infovortrag

Termin: 22.04.2025

Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr

2 Std.

Dr. Carola Cropp | Universität Kassel

Datengestützte Qualitätssicherung in der ambulanten psychodynamischen Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen: Das QVA-KJ Projekt

Dr. phil. Carola Cropp, Dipl.-Psych. ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Fachkunde analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie), Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Kassel und Vertretungsprofessorin für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und -psychotherapie an der Universität Greifswald

In den letzten Jahren wird von politischer Seite zunehmend eine datengestützte Qualitätssicherung (QS) für die ambulante Psychotherapie gefordert, die auch mit einer Abschaffung des bisherigen Gutachterverfahrens einhergehen soll. Für die Behandlung von erwachsenen Patient:innen liegt dazu bereits ein Entwurf des IQTIG vor, der aktuell in Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer sechsjährigen Erprobungsphase getestet wird, und anschließend bundesweit in der vertragspsychotherapeutischen Versorgung implementiert werden soll. Im Hinblick auf seine klinische Nützlichkeit ist dieser Entwurf allerdings hochumstritten. Ein vergleichbarer Vorschlag ist über kurz oder lang auch für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie zu erwarten.

Das in dem Vortrag vorgestellte, von der VAKJP geförderte QVA-KJ Projekt verfolgt das Ziel, bereits im Vorfeld eines solchen von außen vorgegebenen Vorschlags ein klinisch nützliches und speziell an die Bedarfe von psychodynamischen Kinder- und Jugendlichentherapeut:innen angepasstes, datengestütztes QS-System in der Versorgungspraxis zu implementieren, das den Behandler:innen durch weitgehend automatisierte Prozesse in unaufwendiger Form klinisch relevante, ergänzende Informationen für ihre Diagnostik, Behandlungsplanung und Verlaufskontrolle liefert. Es kann sowohl von Ausbildungsambulanzen, als auch von niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen genutzt werden. Die in der Versorgungspraxis erhobenen Daten werden zudem in pseudonymisierter Form genutzt, um die langfristige Wirksamkeit, differenzielle Indikation und Prozessverläufe der Behandlungen in einer großen naturalistischen Stichprobe zu untersuchen, und damit einen Beitrag zur weiteren empirischen Fundierung psychodynamischer Psychotherapien mit Kindern und Jugendlichen (insbesondere auch im Langzeitverlauf) zu leisten.

Da wir als Winnicott Institut am QVA-KJ Projekt teilnehmen, ist eine rege Beteiligung zur Information für alle gewünscht.

Semestereröffnungsvortrag

A-01 Termin: 07.05.2025

Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr

Prof. Dr. med. Michael Günter

Die Paradoxie der Illusionen in der kindlichen Entwicklung. Angstbindung, Zerstörung und katastrophische Veränderung

1 Dstd.

Studium der Medizin, Kunstgeschichte und Empirischen Kulturwissenschaft in Tübingen und Wien, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker, Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker und Lehranalytiker (DPV/IIPA), Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Stuttgart bis 2022; Leiter, Lehrtherapeut und Supervisor der Weiterbildung "Psychodynamische Psychotherapie" der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Stuttgart und der Universität Tübingen. Leiter des Fortbildungscurriculums „Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie“. Seit April 2022 Leiter des Instituts für psychiatrisch-psychologische Begutachtung Tübingen – I2PT. Co-Herausgeber der Zeitschrift Kinderanalyse.

Illusionen sind einerseits notwendig für die menschliche Entwicklung, müssen andererseits aber auch zerstört werden, um Entwicklung möglich werden zu lassen.

Der Vortrag zeichnet zunächst diese Dialektik von Illusionsbildung, Zerstörung der Illusionen und Etablierung neuer Illusionen in der kindlichen Entwicklung anhand der Überlegungen von Balint und Winnicott nach. Kinder und Jugendliche gestalten ihre Ich-Entwicklung mit Hilfe von Illusionen. Man könnte das Ich wie die Ausdifferenzierung der Abwehr ihrerseits als Herstellung von Illusionen im Dienste der Angstbindung verstehen.

Anhand dreier Fallvignetten zeige ich auf, wie man Fantasien von Kindern und deren Übertragung unter dem Aspekt eines komplexen Umgangs mit Illusionen verstehen und für die Behandlung nutzbar machen kann. Bei einem Jungen kam es zu einer Unfähigkeit zur Entwicklung von Illusionen und damit zu einer Zerstörung der Denk- und Symbolisierungsprozesse. Bei einem 8-jährigen Mädchen waren die Illusionen derart sexuell aufgeladen, dass sie die Erregung steigerten anstatt als „wertvoller Ruheplatz“ der Vermittlung von innerer und äußerer Realität zu dienen. Bei einer weiteren Patientin galt es, zunächst die Sinnhaftigkeit der Destruktivität und der damit verknüpften Illusionen anzuerkennen. Eine gelingende Abwehr bedeutet für mich in dem Zusammenhang unabhängig vom Alter der betreffenden Patient*innen, einen gesicherten inneren Zugang zu frühen Illusionen zu haben oder herzustellen. Dieser ist bei schweren Pathologien beeinträchtigt und damit insbesondere auch die Fähigkeit zur „Negative Capability“ (Bion). Auf diesem Verständnishintergrund hat die analytische Arbeit die Aufgabe, die Fähigkeit unserer Patienten zu unterstützen, spielerischen Gebrauch von Illusionen zu machen.

Semesterübergreifende Veranstaltungen

Die Semesterversammlung organisiert jede Jahrgangsstufe für sich

S-01 Termin: 29.04., 06.05.2025 | 6. und höhere Semester

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

Nele Reuleaux

Seminar

Gruppenanalyse - Gruppenpsychotherapie – Ausgewählte Aspekte

2 Dstd.

Dieses Seminar richtet sich an diejenigen, die nicht an dem Curriculum Gruppenpsychotherapie teilnehmen. Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf der Arbeit mit und in der Übertragung im Gruppengeschehen.

Literatur: Ein Text zur Vorbereitung wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen für das 2. Semester

J-01 Termine: 24.04., 08.05., 13.05.2025

Donnerstag und Dienstag 17.15–18.45 Uhr

Uwe Brandes

Seminar

Berufsrecht und Patientenrechtegesetz

Das Seminar ist prüfungsrelevant.

3 Dstd.

Die heilkundliche Behandlung von kranken Menschen setzt einen festen Rechtsrahmen voraus, weil eine selbständige Heilbehandlung durch ärztliche oder psychotherapeutische Tätigkeit den Eingriff in die Integrität des Körpers und der Seele erlaubt. Diese Möglichkeit des Eingriffs ist mit einer hohen Verantwortung für das Wohl des Patienten verbunden. Der Berufsstand der psychotherapeutisch Tätigen hat sich hierfür einen eigenen Codex auferlegt. Das Berufsrecht regelt, was im Rahmen der Tätigkeit notwendig und sinnvoll ist, sowie das, was nicht gestattet ist. Im Patientenrechtegesetz ist beschrieben, wer wie die Zustimmung zu einer Psychotherapie erteilt, wie die psychotherapeutische Behandlung sachgerecht dokumentiert wird und welche Auskunftspflichten der psychotherapeutisch Tätige hat.

Literatur: Die aktuelle Berufsordnung und Informationen zum Patientenrechtegesetz: Homepage der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen



J-02 Termine: 24.04., 08.05., 15.05.2025**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Dr. Ulrike Meyerhoff

Seminar

Die somatische Entwicklung eines Kindes

Die sensomotorische Entwicklung eines gesunden Kindes, pränatal bis zur Pubertät wird in diesem Seminar thematisch behandelt. 1 DS widmen wir uns der Frage: „Was verändert sich in der Adoleszenz und Pubertät im Gehirn und am/im Körper der jungen Menschen.“

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

3 Dstd.

J-03 Termin: 29.04., 06.05.2025**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

Christoph Müller

Seminar

Szenisches Verstehen I, theoretischer Teil

Wie kann man etwas verstehen, was unbewusst ist? Dieses erkenntnistheoretische Problem erörtert Alfred Lorenzer im Rahmen seiner Reformulierung der Psychoanalyse. Er beschreibt dabei wie die Analytiker*in ihre Analysand*in durch die Kombination von drei Verstehensarten (logisches, psychologisches und szenisches Verstehen) versteht. Das "Szenische Verstehen" wird dabei als Kern der Psychoanalyse herausgestellt. Beim Szenischen Verstehen geht es darum, die Szene zu verstehen, die die Patient*in unbewusst in der Interaktion mit der Analytiker*in entstehen lässt (vgl. König 2019, S. 18). Im Verhalten der Patient*in zeigen sich Wiederholungen von erlebten Szenen und die Erdichtung von ersehnten Szenen (Lorenzer 1970/2000, S. 143). Das Verstehen dieser Szenen gelingt dadurch, dass die Analytiker*in die Worte der Patient*in (logisches Verstehen) und ihre Stimmungslage (psychologisches Verstehen) auf das eigene Erleben wirken lässt und beobachtet, mit welchen Emotionen und mit welchen Gedanken und Phantasien sie auf unbewusste Wünsche, Ängste und Phantasien reagiert (Gegenübertragung), welche die Patient*in im Zuge des Erzählens in der Interaktion mit ihr inszeniert (Übertragung)“ (König 2019, S. 18). Für diese Art des Verstehens ist es daher notwendig, dass sich die Analytiker*in „unmittelbar teilhabend“ verhält (Lorenzer 1974, S. 138). Nur wenn sie sich selbst auf das angebotene Drama einlässt, können sich Übertragungen und Gegenübertragungen entfalten.

In diesem Seminar geht es darum, sich dem Konzept des Szenischen Verstehens theoretisch anzunähern und seine Bedeutung für die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie zu erörtern.

Literatur: Lorenzer, A. (1970/2000). Sprachzerstörung und Rekonstruktion. Vorarbeiten zu einer Metatheorie der Psychoanalyse (5. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp. | Lorenzer, A. (1974). Die Wahrheit der psychoanalytischen Erkenntnis. Ein historischmaterialistischer Entwurf. Frankfurt am Main: Suhrkamp. | König, H.-D., König, J., Lohl, J. & Winter, S. (2020). Alfred Lorenzer zur Einführung. Psychoanalyse, Sozialisationstheorie und Tiefenhermeneutik. Opladen: Barbara Budrich | Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

2 Dstd.

J-04 Termine: 29.04., 06.05.2025**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Uwe Brandes

Seminar

Einführung in den Sceno

In diesem Seminar wird ein weiteres projektives Testverfahren vorgestellt: der Sceno.

Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

2 Dstd.

J-05 Siehe J-01**J-06 Termine: 13.05., 20.05.2025****Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Linda Siefert

Seminar

Einführung in die OPD-KJ-2

In diesem Seminar befassen wir uns überblickend mit der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik des Kindes- und Jugendalters in der 2. Version (OPD-KJ-2). Entstehungshintergrund, Vorstellung der Entwicklungsdimension und der einzelnen Achsen sowie die Anwendung werden im Seminar erörtert und diskutiert.

Die Anschaffung der OPD-KJ-2 wird empfohlen.

Literatur: Arbeitskreis OPD-KJ-2 (Hrsg) (2020): OPD-KJ-2. Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen und Manual. Hogrefe.

2 Dstd.

J-07 Termine: 15.05.2025**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

Klaus Ganser

Seminar

Berufspolitik der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (KJP) bewegt sich als Heilberuf in einem vielfältigen und dynamischen Feld der Interessenvertretung und Weiterentwicklung. Zentral sind dabei die Psychotherapeutenkammern, die Berufsverbände, der Gemeinsame Bundesausschuss und die staatliche Gesundheitspolitik. Das Seminar schlägt einen Bogen von der geschichtlichen Entwicklung der psychodynamischen KJP zu aktuellen berufspolitischen Herausforderungen.

Literatur: Psychotherapeutenkammer Niedersachsen, Die Kammer, <https://www.pknds.de/kammer/die-kammer/>, letzter Zugriff 26.02.2025 | VAKJP, 70 Jahre VAKJP - Festschrift, Berlin 2023 (download: <https://vakjp.de/ressourcen/festschrift-70-jahre-vakjp-mehr-als-ein-berufsverband>).

1 Dstd.

J-08 Termine: 20.05., 27.05., 03.06.2025**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

Janna Zieb / Florian Niehoff

Seminar

Szenisches Verstehen II, praktischer Teil

3 Dstd.

In diesem ergänzenden Seminar zum 1. Teil soll anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen eine praktische Auseinandersetzung mit der Technik des szenischen Verstehens ermöglicht werden und auf die Begegnung mit Patient*innen im Rahmen des Anamnesenpraktikums vorbereitet werden. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, eigene Beispiele aus ihrer klinischen Berufspraxis einzubringen.

J-09 Termine: 22.05., 05.06., 12.06.2025**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Nele Reuleaux

Seminar

Zur Bedeutung der Psychoanalyse Freuds in der Gegenwart

3 DStd.

Anknüpfend an das Seminar zu Leben und Werk Sigmund Freuds wird in diesem Seminar der Psychoanalyse in der Gegenwart mit Freud nachgegangen, ausgehend von der Entwicklung der Psychoanalyse nach 1945. Die wesentlichen Konzepte werden vorgestellt und in ihrer Relevanz für die Gegenwart diskutiert: Das Triebkonzept und die Ursprünge des Psychischen, aus denen sich ein erweitertes Sexualitätsverständnis entwickelt hat, das Konzept des dynamischen Unbewussten, mit dem die "Vorstellungs- und die Affektwelt" verstanden werden kann und die Konzeption innerer Objekte, also dem Zusammentreffen von "Nähe-, Abgrenzungs- und Rivalitätswünschen". Der bedeutsamen Annäherung von der zuvor polarisierten Bindungstheorie und der Psychoanalyse wird ebenfalls als wichtige Veränderung in der theoretischen und praktischen Entwicklung nachgegangen.

Literatur: Storck, Timo (2019): Freud heute: Zur Relevanz der Psychoanalyse. Springer.

Bohleber, W. (2001): Die Gegenwart der Psychoanalyse. In: Bohleber / Drews (Hrsg.) (2002): Die Gegenwart der Psychoanalyse - die Psychoanalyse der Gegenwart. Klett-Cotta. | Fonagy, P. (2001): Das Ende einer Familienfehde. Versöhnung von Bindungstheorie und Psychoanalyse. Ebenfalls in Bohleber / Drews | Beland, H. (2020). Der Mut des Analytikers und Freuds moralischer Mut. In: Ders.: Leidenschaftliches Zuhören bei namenloser Angst. Psychoanalytische Aufsätze III zu Theorie, Klinik und Gesellschaft. S. 127–138. Psychosozial-Verlag.

J-10 Termine: 27.05., 03.06., 10.06., 17.06.2025**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Florian Niehoff

Seminar

Einführung in das Anamnesenpraktikum

4 Dstd.

Die Teilnehmer*innen werden in dieser Lehrveranstaltung mit der Organisation der Anamnesenerhebung, den Grundlagen der Gesprächsführung, sowie den Untersuchungstechniken im Rahmen der psychodynamischen Diagnostik vertraut gemacht. Der Umgang mit Patient*innen und deren Eltern und/oder Bezugspersonen soll anhand von praxisnahen Übungen und Fallbeispielen erprobt werden.

Die Institutsmerkblätter zur Anamnesenerhebung werden erörtert und durchgearbeitet. Es findet eine Einführung in den Raumbelungsplan, sowie in die Abrechnungssoftware des Institutes (Elefant) statt.

Literatur: Arbeitskreis OPD-KJ-2 (2013) "Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter"; 1. Aufl.; Bern: Verlag Hans Huber.

J-11 Termine: 05.06., 12.06., 19.06., 26.06.2025**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

Lalena Zizek

Seminar

Einführungsseminar zu den Grundbegriffen: Konflikt – Abwehr – Übertragung

4 Dstd.

Dieses Seminar soll eine Einführung in die theoretische, aber auch praktische Beschäftigung mit diesen drei zentralen Begriffen der psychodynamischen, psychotherapeutischen Arbeit bieten.

Die Aneignung soll anhand ausgewählter Literatur, in der Betrachtung von Fallbeispielen und der Verknüpfung beider Inhalte gelingen.

Literatur: Mentzos, S. (1982). Neurotische Konfliktverarbeitung. Fischer. | Arbeitskreis, O. (2020). OPD-KJ-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter: Grundlagen und Manual. | Storck, T. (2020). Übertragung. Kohlhammer.

J-12 Termine: 10.06., 17.06., 24.06. 2025**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

Lalena Zizek

Seminar

Vier Theorien der Psychoanalyse: Triebtheorie

3 Dstd.

Die Triebtheorie als eine der zentralen theoretischen Säulen der Psychoanalyse bietet die Ausgangstheorie von der aus wir uns mit den konstruktiven und destruktiven Seiten der darin enthaltenen Phänomene wie Motivation, Bewährung, Agieren, Lust, Aggression, Antriebslosigkeit, Gehemmtheit, Widerstand und Abwehr etc. beschäftigen wollen.



Literatur: - Freud, S. (o. D.). Gesammelte Werke: Werke aus den Jahren 1904-1905; Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. | Müller- Pozzi, H. (o. D.). Eine Triebtheorie für unsere Zeit: Sexualität und Konflikt in der Psychoanalyse. Huber. | Scheerer, A.. Leidenschaftliche Aggression als Tabu. Psychoanalyse Aktuell. Online Zeitung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung- DPV

J-13 Termine: 19.06., 26.06.2025
Dienstag, 19.00–20.30Uhr 2 Dstd.
 Lily- Maria Schlüter
 Seminar
Modi der Konfliktverarbeitung

Stavros Mentzos beschäftigt sich in seinem Grundlagenwerk "Neurotische Konfliktverarbeitung" mit pathologischen Verarbeitungsmodi von Konflikten und den damit einhergehenden neurotischen Symptomen, Abwehrmechanismen und Arrangements. Er veranschaulicht nachvollziehbar missglückte Kompromissbildungen aus den polaren Spannungen der Grundkonflikte. Hierbei handelt es sich zwar um dysfunktionale Lösungen, welche jedoch ebenso als bewundernswerte Ich-Leistungen verstanden werden können. Solche Kompromissbildungen sollten nicht ausschließlich als pathologisch, sondern aus der Perspektive der Patient*innen zunächst auch als sinnvoll erachtet werden sollten.

Literatur: Mentzos, Stavros (1984). Neurotische Konfliktverarbeitung. Fischer

J-14 Termine: 24.06., 01.07.2025
Dienstag, 19.00–20.30Uhr 2 Dstd.
 Esra Taptik-Malik
 Seminar
Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung

Der Schweizer Psychologe Jean Piaget hat die Entwicklungspsychologie auf dem Gebiet der kognitiven Entwicklung stark geprägt.

In dem Seminar soll die kognitive Entwicklungstheorie Piagets und deren Bedeutung für die psychoanalytische Entwicklungstheorie erarbeitet werden.

Literatur: Fatke, R. (Hrsg.) (2016) Jean Piaget. Meine Theorie der geistigen Entwicklung. Beltz Verlag, Weinheim, Basel.

Veranstaltungen für das 6. Semester

M-1+2 Termine: 24.04., 29.04., 06.05., 08.05.2025
Dienstag und Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr 4 Dstd.
 Janna Zieb
 Seminar
Einführung QVA-Diagnostik

Das QVA-KJ-Projekt verfolgt zwei Ziele:

1. Die Erprobung einer datengestützten Qualitätssicherung für die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
2. Die Wirksamkeitsforschung der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in einem naturalistischen Studiendesign

Im Anschluss an den einführenden Semestereröffnungsvortrag von Frau Dr. Cropp zum QVA-KJ-Projekt werden wir in diesem Seminar ausgewählte Testverfahren aus dem Studiendesign kennenlernen und teilweise in Kleingruppen erproben. Parallel dazu setzen wir uns mit der Interpretation der vom Projektteam bereitgestellten Ergebnisreporte auseinander.

M-03 Termine: 08.05., 15.05., 22.05., 05.06.2025
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr 4 Dstd.
 Stephanie Kiral
 Seminar
Suizidalität im Kindes- und Jugendalter

Der Suizid steht oft am Ende einer längeren psychischen Leidensgeschichte. Auslöser und vordergründige Motive sagen jedoch wenig über die tatsächlichen Ursachen, Deshalb soll das Seminar an das Phänomen und insbesondere die psychischen Hintergründe von Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen heranführen. Ferner sollen Möglichkeiten der Prävention und Behandlung aufgezeigt werden. Neben dem präsuizidalen Syndrom werden unterschiedliche psychodynamische Erklärungsmodell erarbeitet.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-04 Termine: 13.05, 20.05, 27.05, 03.06.2025
Dienstag, 17.15–18.45 4 Dstd.
 Christoph Müller
 Seminar
Trauma II: Psychodynamische KJP im Kontext von Flucht & Trauma.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche befinden sich häufig in einem sequenziell traumatischen Prozess, zu dem neben den fluchtauslösenden Bedingungen und der Flucht selbst auch die Lebensbedingungen im Aufnahmeland gehören. Wenn sie dauerhaft unter unsicheren und prekären Bedingungen leben, einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, und Angehörige noch in Kriegs- und Krisengebieten leben, halten äußere

traumatisierende Bedingungen an. In dem Seminar soll diskutiert werden, wie sich dieser traumatische Prozess psychodynamisch theoretisch fassen lässt und was das für eine mögliche Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in (oder nach) dieser Phase bedeutet. Außerdem sollen äußere Bedingungen wie die Psychotherapie mit Sprachmittler*innen besprochen werden.

Literatur: Becker, D. (2006/2014). Die Erfindung des Traumas. Verflochtene Geschichten. Gießen: Psychosozial-Verlag. | Keilson, H. (1979/2005). Sequentielle Traumatisierung bei Kindern. Gießen: Psychosozial-Verlag. | Müller, C. (2024): Psychotherapeutisch Handeln inmitten des Traumas. Psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach der Flucht. In: Psychotherapeutenjournal, Heft 3/2024, S. 260-268. | Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (Hrsg.). (2017). Psychotherapie zu dritt. Über die Arbeit mit Dolmetschenden in therapeutischen Gesprächen. Hannover: Eigendruck. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

M-05 Termine: 13.05., 20.05., 27.05.2025

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

3 Dstd.

Nele Reuleaux
Seminar

Bedeutsame theoretische Konzepte Winnicotts

In diesem Seminar werden die drei Grundkonzepte Winnicotts vertiefend besprochen. Die drei Grundkonzepte sind 1) das Halten ("holding") 2) Äußere Realität, innere Realität und das 'Dazwischen' ("potential-space") und 3) Konzepte des "Selbst" ("true self - false self").

Neben den Einführungstexten von Aucter werden wir ausgewählte Texte Winnicotts lesen und diskutieren.

Literatur: Aucter, Thomas (2014): Winnicott verstehen. Psychosozial-Verlag. | Winnicott, D. W. (1984): Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Fischer.

M-06 Termine: 15.05., 22.05.2025

Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr

2 Dstd.

Sigrid Schrage
Seminar

Spiel und Spielen in der psychodynamischen Praxis

Da Kinder sich noch nicht ausreichend über Sprache mitteilen können, ist das Spiel ein unverzichtbarer Bestandteil psychotherapeutischer Arbeit. In diesem Seminar sollen verschiedene Formen und Funktionen des Spiels erarbeitet werden.

Literatur: Lehmann Dagmar/ Reiffen-Züger, Bertke (2025): Spiel und Spielen in der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Stuttgart: Kohlhammer. | Winnicott, D.W. (20210): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart: Klett-Cotta.

M-07 Termine: 03.06., 10.06.2025

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

2 Dstd.

Lalena Zizek
Seminar

Der Einfluss von Social Media und des Internets auf unsere psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Inhalten und Angeboten zu psychischer Gesundheit um, die sie im Internet finden? Und wie können wir als Psychotherapeut:innen dieses "Vorwissen" psychodynamisch auffangen und bearbeiten? Kaum ein:e Jugendliche:r (und auch die Eltern) kommt in die Therapie und bringt nicht Informationen oder sogar "Diagnosen" bezüglich seines/ ihres Störungsbildes aus Social Media und Internet mit. In unserer therapeutischen Arbeit können wir versuchen, die Ausdrucksgestalt und Sinnhaftigkeit dieser Mitteilungen zu integrieren und psychodynamisch verwertbar zu machen.

Literatur: - Weinstein, E. & James, C. (2022). Behind their screens. In The MIT Press eBooks. <https://doi.org/10.7551/mitpress/14088.001.0001> | Corzine, A. & Roy, A. (2024b). Inside the black mirror: current perspectives on the role of social media in mental illness self-diagnosis. Discover Psychology, 4(1). <https://doi.org/10.1007/s44202-024-00152-3>

M-08 Termine: 05.06., 12.06.2025

Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr

2 Dstd.

Caroline Eissold
Seminar

Kindeswohlgefährdung

Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in der Psychotherapie.

Im ersten Teil des Seminars sollen Sie mit begrifflichen Definitionen (Kindeswohl, Kindeswille, Gefährdung etc.) und relevanten juristischen Grundlagen (BGB, SGBVIII, KG, StGB etc.) bekannt gemacht werden. Mit dem Ziel, im Falle einer Kindeswohlgefährdung professionell handlungsfähig zu sein.

Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns praktischen Fällen, anhand derer Sie diverse Hilfsmittel (Checklisten, kollegiale Beratung) ausprobieren und das Gefährdungsrisiko einschätzen lernen sollen. Im Anschluss werden Schutzpläne anhand von Ressourcen Analysen und Einbezug von Hilfen zur Erziehung sowie durch Kooperation mit weiteren Berufsgruppen, erarbeitet.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.



M-09 Termine: 10.06., 17.06., 24.06.25

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

3 Std.

Sarah Bogorinsky / Juna Ernst
Seminar

Die vier Theorien der Psychoanalyse: Ich- Psychologie

Die Ich- Psychologie gehört neben der Triebtheorie, der Selbstpsychologie und der Objektbeziehungstheorie zu den vier Theorien der Psychoanalyse. Nachdem in den vorausgegangenen Semestern bereits ein Überblick über die vier psychodynamischen Schulen erarbeitet wurde, wird es in diesem Seminar um eine Vertiefung der Grundlagen zur Ich- Psychologie gehen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-10 Termine: 12.06, 19.06., 26.06.2025

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

3 Std.

Sigrid Schrage / Miriam Brodhun
Seminar

Regulations- und Beziehungsstörungen Teil III

Die Darstellung verschiedener Störungsbilder und Entwicklungskrisen (Erscheinungsbild, Entstehungsbedingungen, Interventionsmöglichkeiten) in den ersten drei Lebensjahren wird fortgesetzt. Die Schwerpunkte in diesem Seminar liegen auf: Vertiefung Schlafstörungen, exzessives anklammerndes Verhalten, persistierendes Trotzen und aggressives Verhalten.

Literatur: Cierpka, M. (Hrsg.): Frühe Kindheit 0-3 Jahre; Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012, 2014. | Cierpka, M., Windaus, E. (Hrsg.): Psychoanalytische Säuglings-Eltern-Kleinkind-Psychotherapie; Brandes&Apsel, Frankfurt am Main 2012. | Papousek, M.; Schieche, M.; Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühen Kindheit; Verlag Hans Huber, Bern 2004. | Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

M-11 Termine: 17.6., 24.6., 01.07.2025

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

3 Dstd.

Laura Bingemer / Swantje Brömer-Dymala
Seminar

Behandlungstechnik.

Umgang mit Widerstand und Abwehr

In der Psychoanalyse gehören der Widerstand und die Abwehr zu den zentralen Konzepten. Einerseits helfen Abwehr und Widerstand unser psychisches Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, andererseits können sie aber auch (notwendige) Entwicklung verhindern. Ein Dilemma für die therapeutische Situation. Was die Konzepte der Abwehr und des Widerstands genau meinen und wie therapeutisch damit gearbeitet werden kann, wird in diesem Seminar erarbeitet.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.



Übersicht Sommersemester 2025



Dienstag 17.15	22.04.25	29.04.25	06.05.25	07.05.25	13.05.25	20.05.25	27.05.25	03.06.25	10.06.25	17.06.25	24.06.25	01.07.25
2. Semester	Semester- versammlung	Szenisches Verstehen I C. Müller (2 Dstd.)	Szenisches Verstehen I C. Müller (2 Dstd.)	Patientenrechte U. Brandes (1 Dstd.)	Szenisches Verstehen II (Praktisch) F. Niehoff/J. Zieb (3 Dstd.)	Vier Theorien der Psychoanalyse: Triebtheorie L. Zieb (3 Dstd.)	Vier Theorien der Psychoanalyse: Ich-Psychologie S. Begeinsky / J. Ernst (3 Dstd.)	Semester- abschluss Schrage/Müller				
6. Semester	Standardisierte Testverfahren (QVA) J. Zieb (2 Dstd.)	Standardisierte Testverfahren (QVA) J. Zieb (2 Dstd.)	Trauma II C. Müller (4 Dstd.)					Semester- abschluss Taptik- Mailik / L. Siefert				
Dienstag 19.00	22.04.25	29.04.25	06.05.25	13.05.25	20.05.25	27.05.25	03.06.25	10.06.25	17.06.25	24.06.25	01.07.25	
2. Semester	Sceno U. Brandes (2 Dstd.)	Einführung in OPD-KIP-2 L. Siefert (2 Dstd.)	Einführung in OPD-KIP-2 L. Siefert (2 Dstd.)					Plagiat E. Taptik-Mailik (2 Dstd.)				
6. Semester	Einführung in QVA / Frau Cropp 18:00	Eröffnungs- vortrag HIPWI	Eröffnungs- vortrag HIPWI	Winnicott N. Reulleaux (3 Dstd.)	Social Media L. Zieb (2Dstd.)	Behandlungstechnik Umgang mit Widerstand, Abwehr S. Dymalla- / L. Bingmer (3 Dstd.)						
höheres Semester	Gruppenpsychoanalyse- psychotherapie N. Reulleaux (2 Dstd.)	Kasualistisch-Technisches Smeinar - zum Thema Aggressionen K. Bynlia (3 Dstd.)	Kasualistisch-Technisches Smeinar - zum Thema Aggressionen K. Bynlia (3 Dstd.)		Innerer Rassismus Jutta Mildner (2 Dstd.)	QVA J. Zieb (2 Dstd.)	Semester- abschluss (Kiral/Kruger)					
Kasustiken	C. Schlichter 2. Kasu E. Taptik-Mailik / C. Müller	P. Mogg 2. Kasu U. Brandes / F. Niehoff	R. Manké * 2. Kasu S. Kiral / F. Niehoff 5.05. 12:00 Uhr	L. v. Drumel 2. Kasu S. Schrage / C. Müller 20.05. 09:00 Uhr	S. Zaidl * 2. Kasu (6.2.) U. Brandes / S. Schrage	E. Wölley 2. Kasu (6.2.) R. Engelh.-T./S. Kiral	J. Klotz * 1. Kasu (6.2.) E. Engelh.-T./S. Kiral 3. Tag	J. Stalmann 1. Kasu U. Krüger / S. Kiral				

Donnerstag	24.04.25	08.05.25	15.05.25	22.05.25	05.06.25	12.06.25	19.06.25	26.06.25
2. Semester	Berufsrecht U. Brandes (2 Dstd.)	Berufspolitik K. Ganser (1 Dstd.)	Klausur U. Brandes (1 Dstd.)	Grundbegriffe II (Konflikt, Abwehr, Übertragung) L. Zieb (4 Dstd.)				
6. Semester	Standardisierte Testverfahren (QVA) J. Zieb	Behandlungstechnik II Spiel S. Schrage (2 Dstd.)	Behandlungstechnik II Spiel S. Schrage (2 Dstd.)	Kindeswohlgefährdung C. Eissold (2 Dstd.)	Behandlungstechnik Elternarbeit III E. Taptik-Mailik (2 Dstd.)			
Donnerstag	24.04.25	08.05.25	15.05.25	22.05.25	05.06.25	12.06.25	19.06.25	26.06.25
2. Semester	Somatische Entwicklung J. Mayerhoff (3 Dstd.)	Zur Bedeutung der Psychoanalyse Freuds in der Gegenwart N. Reulleaux (3 Dstd.)	Zur Bedeutung der Psychoanalyse Freuds in der Gegenwart N. Reulleaux (3 Dstd.)	Modi der Konfliktverarbeitung L. Schlüter (2 Dstd.)				
6. Semester	Behandler- konferenz A. Lehnort (1 Dstd.)	Selbstidaltät S. Kiral (4 Dstd.)	Selbstidaltät S. Kiral (4 Dstd.)	Regulationsstörungen III M. Brodm/ S. Schrage (3 Dstd.)				
höhere Semester	Kasualistisch-technisches-Seminar zum Thema Elternarbeit J. Ernst/ N. Ritter (2 Dstd.)	Schulabsentismus M. Pohl- Volker (2 Dstd.)	Schulabsentismus M. Pohl- Volker (2 Dstd.)	spezifische Behandlungstechnik bei strukturellen Störungen S. Kiral (3 Dstd.)				
Kasustiken	J. Behrenbeck 2. Kasu. R. Engelh.-T. / U. Krüger	M. Rohbani 2. Kasu. E. Taptik- Mailik/	D. Doerr 2. Kasu. R. Engelh.-T. / S. Schrage	Kathöfer 2. Kasu. R. Engelh.-T. /L. Siefert	K. Steinmann 2. Kasu. U. Krüger / R. Engelh.-Tups			

Blockseminare:												
Termin	Zeit	Semester	Anzahl Dstd.	Thema	Dozent*in	min./max. TN						
26.04.2025	09:00 - 17:00	ab 6. Semester	4	Curriculum Gruppe 3	A. Lehnort	6 - 25 Tn						
17.05.25	09:00 - 17:00	ab 4. Semester	4	Systemische Familientherapie Teil 3	A. Lehnort / D. Otte	keine						Teil 4 III
28.06.25	09:00 - 17:00	ab 6. Semester	4	Curriculum Gruppe 4	A. Lehnort / L. Siefert	6 - 25 Tn						
21.06.25	10:00 - 16:00	2. Semester	3	Spiel	R. Engelhardt-Tups / U. Krüger	keine						
10.05.25	09:00 - 15:00	6. Semester	3	Szenisches Verstehen Teil III	J. Zieb / N. Niehoff	keine						



M-12 Termine: 19.06., 26.06.2025
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr
Esra Taptik-Malik
Seminar
Elternarbeit III | Die Behandlungsphasen

2 Dstd.

Die begleitende Arbeit mit den Eltern und anderen Bezugspersonen ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit von Kinder- und JugendlichepsychotherapeutInnen. Das Seminar ist entsprechend über mehrere Semester geplant und begleitet die ersten Behandlungen.

Literatur: Kallenbach, G. (Hrsg.) (2014) Die begleitende Elternarbeit in der psychodynamischen Kindertherapie, Psychosozial-Verlag, Gießen

Veranstaltungen für höhere Semester

H-01 Termine: 08.05., 15.05.25
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr
Nina Ritter / Juna Ernst
Seminar
Kasuistisch- technisches Seminar zur begleitenden Arbeit mit Eltern

2 Dstd.

Die begleitende Arbeit mit den Eltern erfolgt in einem Spannungsfeld zwischen der Achtung der Bedürfnisse des/ der Patienten*in und einem respektvollen Umgang mit den Wünschen und Ängsten der Bezugspersonen. In dem kasuistisch- technischen Seminar soll es um die Reflexion schwieriger Situationen aus der eigenen Praxis gehen, anhand derer wir uns den Chancen und Grenzen der begleitenden Arbeit mit Eltern nähren wollen. Hierzu sind die Teilnehmenden eingeladen, Fallbeispiele aus Ihrer bisherigen Behandlungspraxis einzubringen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-02 Termine: 13.05., 20.05., 27.05.2025
Dienstag, 19.00–20.30 Uhr
Kurt Brylla
Seminar
Kasuistisch Technisches Seminar zum Thema Aggressive Störungen

3 Dstd.

Das Seminar führt an das ubiquitäre Phänomen der Aggression und Gewalt heran und setzt sich mit der Symptomatik der aggressiven Störungen und des dissozialen Verhaltens auseinander. Dabei werden besonders epidemiologische, ätiologische und psychodynamischen Hintergründe anhand der von den Studierenden eingebrachten therapeutischen Arbeit reflektiert.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-03 Termine: 22.05., 05.06.2025
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr 2 Dstd.
 Maja Pohl-Volker
 Seminar
Schulabsentismus – Schulphobie

Das Fernbleiben von der Schule ist ein bereits lange vorhandenes und durch alle Altersstufen durchgängig bekanntes Phänomen. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Erscheinungsformen und auch Hintergründe des Schulabsentismus erfasst und voneinander abgegrenzt werden.

Anhand von Fallbeispielen werden wir vertieft auf den Bereich der Schulphobie mit dem Blick auf psychodynamische Ursachen und Behandlungsansätze eingehen. Dabei werden eigene Erfahrungen aus der Praxis oder der eigenen Schulbiographie thematisiert sowie Fallbeispiele hinzugezogen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-04 Termine: 3.6., 10.6.2025
Dienstag, 19.00–20.30 Uhr 2 Dstd.
 Jutta Mildner
 Seminar
Innerer Rassismus

Die wesentliche Grundlage des Seminars bildet die Theorie von M. Kakhry Davids, nach der Innerer Rassismus ein universaler Bestandteil des menschlichen Geistes sei – eine "paranoide Wir – Die – Konstruktion, die das Selbst und den racial other als dauerhafte Eigenschaft enthält" M. Fakhry Davids, 2019/63)

Literatur: Davids, M.F. (2026): Ethnische Reinheit, Andersartigkeit und Angst. Das Modell der "Inneren Rassismus". Psyche - Z Psychoanal 70, 779-804. | David, M.F. (2019): Innerer Rassismus. Gießen. Psychosozialverlag. | Ogette, T. (2023, 11. Auflage): exit RACISM - rassismuskritisch denken lernen. Unrast: Münster. | Schulze, S. (2028): Schwarz und Weiß im analytischen Raum. Über rassistische innere Objekte. Psyche - Z Psychoanal 72, 24-49.

H-05 Termine: 12.06., 19.06., 26.06.2025
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr 3 Dstd.
 Stephanie Kiral
spezifische Behandlungstechnik bei strukturellen Störungen

In diesem Seminar soll eine differenzierte Auseinandersetzung mit Behandlungstechniken die bei Patienten mit strukturellen Störungen zum Tragen kommen stattfinden. Hierbei stehen Fragen der therapeutischen Haltung, Interventionen und Zielsetzungen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Anhand von mitgebrachten Falldarstellungen sollen theoretische Aspekte mit der Praxis verwebt werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-06 Termine: 17.06., 24.6.2025
Dienstag, 19.00–20.30 Uhr 2 Dstd.
 Janna Zieb
 Seminar
Einführung QVA-Diagnostik

Das QVA-KJ-Projekt verfolgt zwei Ziele:

1. Die Erprobung einer datengestützten Qualitätssicherung für die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
2. Die Wirksamkeitsforschung der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in einem naturalistischen Studiendesign

Im Anschluss an den einführenden Semesteröffnungsvortrag von Frau Dr. Cropp zum QVA-KJ-Projekt werden wir in diesem Seminar ausgewählte Testverfahren aus dem Studiendesign kennenlernen und teilweise in Kleingruppen erproben. Parallel dazu setzen wir uns mit der Interpretation der vom Projektteam bereitgestellten Ergebnisberichte auseinander.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-SV-1 Termine: 28.05., 11.06., 03.09.2025
Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr 2 Dstd.
 Theresa Kaese / Juna Ernst
 Seminar
Approbationsprüfung – FAQs und Lernstrategien

In diesem Seminar soll es um Fragen der Strukturierung und Vorbereitung für die Lernphase gehen. Es werden verschiedene Lernstrategien und -unterlagen vorgestellt, Fragen zum Ablauf der schriftlichen und mündlichen Prüfungen sollen geklärt werden. Das Seminar richtet sich an alle, die zeitnah approbieren möchten oder die sich schon einen ersten Überblick verschaffen wollen, auch wenn die Prüfung noch nicht unmittelbar bevorsteht.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.



Blockveranstaltungen

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

Hinweis: Bei erfolgter Anmeldung und Nichtteilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 50,- erhoben. Eine gebührenfreie Abmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn über Frau Liebender möglich, später ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

- S-B-01** **Termin: 26.04.2025**
Samstag, 09.00–17.00 Uhr **4 Dstd.**
 Alida Lehnort
 Blockseminar
Curriculum Gruppenweiterbildung Teil 3
Administration einer Kinder/Jugendgruppe

In diesem Teil des Gruppencurriculums soll es um unterschiedliche Themen zur Organisation von Kinder/Jugendgruppe gehen, u.a. um die Themen Rahmen, Setting, Haltung, Ausfallhonorar, Zusammenstellung von Patientinnen/Patienten von Gruppen, Indikation für Gruppen.

- S-B-02** **Termin: 10.05.2025**
Samstag, 09.00–15.00 Uhr **3 Dstd.**
 Janna Zieb / Florian Niehoff
 Blockseminar
Szenisches Verstehen III

Nachholtermin. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem szenischen Verstehen im Rahmen von psychotherapeutischen Behandlungen. Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen eine praktische Auseinandersetzung mit der Technik des szenischen Verstehens erarbeitet. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, eigene Beispiele aus ihrer klinischen Praxis einzubringen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

- S-B-03** **Termin: 17.05.2025**
Samstag, 09.00–17.00 Uhr **4 Dstd.**
 Alida Lehnort / Diana Otte
 Blockseminar
Systemische Therapie Teil 4, Elternarbeit
Ein Quereinstieg, wenn man letzte Seminare nicht besucht hat, ist jederzeit möglich.

Der letzte Teil des systemischen Curriculums beinhaltet das Thema systemische Elternarbeit.

Im Rahmen des Seminars werden Theorie und Praxis rund um das Thema Elternarbeit vermittelt. Ferner sollen die Inhalte der letzten Seminare in Ansätzen wiederholt werden und abschließende Fragen geklärt werden.

Literatur: Wird ins Seminar mitgebracht.

- S-B-04** **Termin: 21.06.2025**
Samstag, 11.00–16.00 Uhr **3 Dstd.**
 Renate Engelhardt-Tups / Ulla Krüger
 Pflichtseminar
Zum Spiel in der therapeutischen Praxis

Das Spiel gehört neben anderen Tätigkeiten zu den kreativen Prozessen, die für die psychodynamische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie eine zentrale Bedeutung haben. In der Behandlung von Kindern gewinnt das Spiel und die sich darin entwickelnde Beziehung eine wichtige Funktion für die Bearbeitung von Konflikten. Im Spiel kommen intra- und interpsychische Konflikte ebenso zum Ausdruck wie die individuellen Bewältigungsversuche. In Ergänzung zum Theorieseminar über das Spiel geht es in diesem praktisch angelegten Seminar darum, eigene Spielerfahrungen zu reaktualisieren, z.T. in gemeinsamem Erleben innerhalb der Gruppe.

- S-B-05** **Termin: 28.06.2025**
Samstag, 09.00–17.00 Uhr **4 Dstd.**
 Linda Siefert / Alida Lehnort
 Blockseminar
Gruppencurriculum Teil 4
Forschung und Ergebnisse zur Gruppenpsychotherapie

Im vierten Block werden Forschungen und deren Ergebnisse zur Gruppenpsychotherapie im Kindes- und Jugendalter vorgestellt und diskutiert. Das Setting der kombinierten Therapie (Gruppe und Einzel) wird erörtert u.a. im Hinblick auf Indikation und Behandlungstechnik. Anschließend ist noch Zeit für weitere Themen der Administration einer Kinder/Jugendgruppe. Am Nachmittag sind zwei kasuistisch-technische Vorstellungen von Kinder- oder Jugendlichengruppen der Ausbildungsteilnehmenden vorgesehen.



Kasuistische Vorträge

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

C. Schlechter 2.Kasu. / E. Taptik-Malik / C. Müller	29.04.2025
P. Mogk 2.Kasu. / U. Brandes / F. Niehoff	06.05.2025
L. v. Dreumel 2. Kasu / S. Schrage / Chr. Müller	13.05.2025
J. Kloodt* 1 Kasu. / E- Taptik-Malik / S. Kiral	03.06. 2025
J. Stalman 1. Kasu / U. Krüger / S. Kiral	17.06.2025
E. Walley* 2.Kasu. / R. Engelh.-T /S. Kiral	27.05.2025

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

J. Behrenbeck 2.Kasu. / R. Engelhardt-Tups / U. Krüger	15.05.2025
M. Rohbani 2.Kasu. / E. Taptik-Malik / S. Schrage	22.05.2025
D. Doerr 1 Kasu. / R. Engelh.-T. / S. Schrage	05.06.2025
Steinmann 2.Kasu. / R. Engelhardt-Tups / U. Krüger	26.06.2025

Abweichende Veranstaltungszeiten

R. Manke* 2.Kasu. / S. Kiral / F.Niehof	12.00 Uhr 05. 05.2025
S. Zaidi* 2.Kasu. / U. Brandes/ S. Schrage	09.00 Uhr 20.05.2025
Katthöfer 2.Kasu. / R. Engelhardt-Tups / L. Siefert	10.30–12.00 Uhr 17.06.2025

* Ohne Zuhörer (o. Z.)

Gruppensupervision

K. Brylla	donnerstags 09.00–10.45 Uhr
R. Engelhardt-Tups	donnerstags 13.10–14.50 Uhr
M. Höflich	dienstags 09.00–10.40 Uhr / donnerstags 14.00–15.40 Uhr
S. Kiral	montags 10.00–11.40 Uhr
A. Lehnort	dienstags 09.20–11.00 Uhr
M. Mirgeler	mittwochs 10.00–11.40 Uhr
N. Reuleaux	montags 09.00–10.40 Uhr
S. Schües	montags 18.00–19.40 Uhr
S. Schrage	dienstags 11.00–12.40 Uhr / außer im SoSe 2025 freitags von 9.30 Uhr–11.10 Uhr (nach Absprache)
E. Taptik-Malik	dienstags 10.00–11.40 Uhr
T. von Seggern	donnerstags 11.00–12.40 Uhr
K. Ulbricht	mittwochs 11.00–12.40 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.
Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

Freie Arbeitsgemeinschaften

Betreuung T. Käse / J. Ernst / J. Zieb, Termine nach Vereinbarung
Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische Verantwortung

Masterarbeiten

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent*innen zur Verfügung.
Termine nach Vereinbarung.
Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

Informationen: Prof. Dr. L. Zizek

Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“

(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)
Naima Nöhning (Vertretung: Renate Engelhardt-Tups)

Jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00–18.40 Uhr

2 Dstd

Um vorherige Anmeldung bei Renate Engelhardt-Tups wird gebeten.

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft

Termin: monatlich an einem Samstag

Das Anliegen der AG ist es, die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen hinter den psychischen Phänomenen, mit denen wir als Psychotherapeut*innen konfrontiert sind und die unser therapeutisches Handeln beeinflussen, nachzuspüren, zu diskutieren und zu reflektieren. Dafür treffen wir uns zurzeit einmal im Monat und diskutieren gemeinsam anhand von Texten. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen (ob Ausbildungsteilnehmer*innen, Approbierten, Dozierenden).

Kontakt und weitere Infos über: christoph.mueller@winnicott-institut.de

Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

Kooperation mit PIZ – Psychoanalyse im Zentrum

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungskandidat*innen außerdem die Angebote des DPG-Lehrinstitutes (PIZ, Psychoanalyse im Zentrum) zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen. Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer*innen können nur nach Absprache gemäß freier Kapazitäten erfolgen bzw. obliegt dem Lehrinstitut.

Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:
Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

- Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)
- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut*innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiengangsekretariat erfolgen. (Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!)

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!
Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

Seminarplan bis Dezember 2024

Montags/mittwochs 17:15–18:45 Uhr; 19:00-20:30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)
Wochenendseminare: Freitag 14:00–19:00; Samstag 09:00–17:00 (16 Unterrichtseinheiten)

Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden (dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de)

08.01.25	N. Heussner	Ambulante psychodynamische Behandlung von Essstörungen
15.01.25	J. Engel	Sexualisierte Gewalt und Umgang mit Patient:innen, die übergriffiges Verhalten zeigen
22.01.25	A. Wyborny	Betriebswirtschaftliche Aspekte in der psychotherapeutischen Praxis 1
29.01.25	A. Fischer-Flebbe	Kasuistisch-technisches Seminar zu Träumen
05.02.25	A. Wyborny	Betriebswirtschaftliche Aspekte in der psychotherapeutischen Praxis 2
12.02.25	A. Angelovski	OPD-3-Interview & Achse I
19.02.25	K.P. Seidler	Bindungstheorie und tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapie
21./22.02.	R.T. Vogel	Tod und Trauer in der Psychotherapie
26.02.25	M. Eberl-Kollmeier	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von somatoformen Störungen
05.03.25	Y. Kappes	Vom Befund zur Psychodynamik bei ich-strukturbezogenen Störungen I
12.03.25	Y. Kappes	Vom Befund zur Psychodynamik bei ich-strukturbezogenen Störungen II
19.03.25	K. Behrens	Kasuistisch-technisches Seminar
26.03.25	B. Wagner und andere	Berufspolitik



02.04.25	L. Dreismann	Abbruch und Beendigung von ambulanten Psychotherapien
04./05.04.25	R. Sonnenberg	Körpererleben als Baustein der tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapie
09.04.25	---	Vollversammlung Teilnehmer*innen
23.04.25	M. Krimmer	Klima, Kriege, Krisen – Bedeutung für unsere Behandlungen
07.05.25, 19 Uhr!	Friedrichs-Dachale M. Günter	Katathym-imaginative Psychotherapie Semestereröffnungsvortrag: Die Paradoxie der Illusionen in der kindlichen Entwicklung. Angstbindung, Zerstörung und katastrophische Veränderung
14.05.25	N. Sauer	Stationäre Behandlung von Essstörungen
21.05.25	N. Taming	MBT-Interventionen
04.06.25	S. Bauer	„Love at first sight? - Beziehungsaufnahme- & psychodynamisches Verständnis in der TfP“
11.06.25	S. Beßling-Wissel	Indikationsklärung (VT, TfP, AP)
18.06.25	S. Eickhoff-Fels	Struktur vs. Konflikt
25.06.25	A. Kleinspehn-Ammerlahn, C. Werry	Vollversammlung Teilnehmer*innen; ab 19 Uhr Aufklärung in die Arbeitssicherheit, Erste Hilfe etc. – <i>Verpflichtend 1x Im Jahr für alle in der Ambulanz tätigen</i>
02.07.25	U. Jordan	Beginn und Ende psychodynamischer Gruppentherapien
20.08.25	J. Beneke	Krisenintervention und Deeskalationsstrategien
27.08.25	R. Vagi	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Borderline-Störungen
03.09.25	A. Bartschies, M. Reinicke	Reife vs. Unreife Abwehrmechanismen
10.09.25	M. Hartmann	Reden über Trieb, Sexualität und Gender
17.09.25	S. Eickhoff-Fels	Kasuistisch-technisches Seminar

19./20.09.25	A. Dally	Psychoanalytisch-interaktionelle Gruppenpsychotherapie
24.09.25	J. Mengel	Scham
01.10.25	K. Behrens	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Narzissmus und narzisstischen Persönlichkeitsstörungen
08.10.25	M. Körner	Paraphilien, Pornographiesucht, zwanghaftes Sexualverhalten
15.10.25	---	Vollversammlung Teilnehmer*innen
28.10.25		
19 Uhr	N.N.	Semestereröffnungsvortrag KJP
29.10.25	C. Wilhelm-Göbbling	Psychotrope Substanzen (Differenzierung und Wirkweise, Indikation/Kontraindikation PT, Entzugsbehandlungen)
05.11.25	B. Süßkoch, K. Jung	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen im Rahmen der ambulanten Psychotherapie
07./08.11.25	B. Jäger	Gesprächsführung und Erstinterview
12.11.25	B. Wagner	Kasuistisch-technisches Seminar
19.11.25	S. Henniger	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Schmerzstörungen
26.11.25	A. Ellinghausen	Schwangerschaft in der Psychotherapie
03.12.25	L. Hoffmann	ADHS im Erwachsenenalter mit Implikationen für die TfP
10.12.25	A. Kleinspehn-Ammerlahn, C. Werry	Jahresabschlusstreffen
17.12.25	C. Wilhelm-Göbbling	Kasuistisch-technisches Seminar

Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:

Die Termine werden von der Ausbildungsleitung zugewiesen, ein interner Wechsel ist möglich, muss jedoch bitte mitgeteilt werden.

Personenverzeichnis

Ständige Dozent*innen

Brandes, Uwe
 Brodhun, Miriam
 Brylla, Kurt
 Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd.
 Kiral, Stephanie
 Krüger, Ulla, Dipl.-Päd.
 Lehnort, Alida
 Müller, Christoph, Dr. phil.
 Niehoff, Florian
 Nöhring, Naima
 Reuleaux, Nele, Dr. phil.
 Schrage, Sigrid
 Siefert, Linda, Dr. phil.
 Taptik-Malik, Esra
 Wyborny, Andreas
 Zizek, Lalenia

Lehrbeauftragte

Bertram, Gritli
 Bingemer, Laura
 Engelmann, Petra
 Ergotherapiepraxis Timmcook
 Ernst, Juna
 Förster, Stephan
 Höflich, Manfred
 Käse, Theresa
 Kaie, Alexandra
 Knauf, Christine
 Kogiomtzidis, Sonja
 Krause, Heike
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.
 Mirgeler, Margareta
 Otte, Diana
 Pohl-Volker, Maja
 Ramberg, Axel
 Seidler, Tatjana
 Seydel, Michael
 Schlüter, Lily
 Schwarz, Corinna
 Strickmann, Christine
 Unrein, Regina
 Zieb, Jana

Supervisor*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.
 Ammon, Friederike ***
 Arp-Trojan, Annelies
 Bachmann, Heidi
 Brandes, Uwe
 Brylla, Kurt
 Chmielus-Mund, Angela
 Endejan-Gremse, Gertrude ***
 Engelhardt-Tups, Renate
 Griep, Gabriele
 Höflich, Manfred ***
 Kiral, Stephanie
 Knauf, Christine
 Krüger, Ulla
 Lehnort, Alida ***
 Mirgeler, Margareta ***
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. ***
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.
 Nikulka, Iris
 Reuleaux, Nele, Dr. phil. ***
 Riedel, Klaus (TP)
 Schrage, Sigrid
 Schües, Sylvia ***
 von Seggern, Tanja, M.A. ***
 Taptik-Malik, Esra
 Teckentrup, Gabriele
 Timmermann, Helene, Dr. phil.
 Ulbricht, Kristina
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.
 Zizek, Lalenia (TP)

Lehranalytiker*innen/ Selbsterfahrungsleiter*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.
 Ammon, Friederike (TP) ***
 Ammon, Renate, Dr. med. **
 Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med.
 Brylla, Kurt
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. **
 Dally, Andreas ****
 Dehnen, Dieter (TP) **
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.
 Endejan-Gremse, Gertrude (TP) ****
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med. ***
 Höflich, Manfred ***
 Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych. **
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. ****
 Könecke, Daniela (TP)
 Krimmer, Monika, Dr. med. ***
 von Legat, Tobias
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych.
 Meyer-Lüdke, Andrea (TP)
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. ***
 Müller, Martina
 Niebuhr, Antje
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. **
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.
 Plönes, Günter, Dr. med. ***
 Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)
 Rademacher, Michael (TP)
 Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP) ****
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. ***
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.
 Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.
 Schumann, Betina **
 Schües, Sylvia ***
 von Seggern, Tanja ***
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)
 Taming, Norbert, Dipl. Psych.
 Thormann-Hofmann, Kerstin
 de Vries, Isolde
 Warrlich, Christian

- * mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung beauftragt
- ** keine Neuaufnahmen möglich
- *** auch für Gruppen
- # stehen nicht für Studierende am WI zur Verfügung
- (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- (Psa) nur für Psychoanalyse
- **** nur für Gruppen

Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP
Sieben Hügel 4a, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2
marie-luisealthoff@web.de

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.
Lister Meile 36, 30161 Hannover
mobil: 0163/772 2728

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)
Isestraße 37, 20144 Hamburg
Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies, aKJP
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg
Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP
Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg
Tel.: 05361/655 909
bachmann-mueller@t-online.de

Bertram, Gritli, aKJP
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Tel.: 0511/270 838 49

Bingemer, Laura, aKJP
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Tel.: 0157/584 822 72

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)
Steengravenweg 4, 10407 Berlin
Tel.: 030/421 7800
k-h.bom@gmx.de

Brandes, Uwe, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 55
brandes@winnicott-institut.de

Brodhun, Miriam
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
brodhun@winnicott-institut.de

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0179/642 0080
kurt@brylla.org

Chmielus-Mund, Angela, M.A.
Königstr. 30, 30175 Hannover
Tel.: 0511/437 5364

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.
Höltyst. 20, 30171 Hannover
Tel.: 0511/899 356 21

Dally, Andreas
andreas.dally@agg-goettingen.de

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)
Sedanstr. 73, 30161 Hannover
Tel.: 0511/336 0883
freda.eidmann@t-online.de

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)
(DGPT)
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover
Tel.: 0511/363 915
elgeti@t-online.de

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych.
Osterfeld 9, 38640 Goslar
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346
gertrude.gremse@googlemail.com

Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 30, Mobil: 0179/102 2319
engelhardt-tups@winnicott-institut.de oder
e-t.renate@web.de

Engelmann, Petra, Ärztin,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Weiterbildungen: Psychotherapie
Lavesstr. 6, 30159 Hannover
Tel.: 05101/584 547

Ergotherapie-Praxis Timmcook
Julia Gosse/Birte Rumpf
Im Hespe 44, 30827 Garbsen

Ernst, Juna
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0176/232 196 87
ernst@winnicott-institut.de

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.
Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover
Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.
AMEOS Klinikum Hildesheim
Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der
FOM Hochschule Essen
Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Tel.: 05121/103 610
efra.kjp@hildesheim.ameos.de

Freese, Anna, M.A.
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 23
freese@winnicott-institut.de

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)
Sophienallee 24, 20257 Hamburg
Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344
gobi.g@t-online.de

Hampel, Uwe
Bachstr. 13, 32756 Detmold
Tel.: 05231/301 0515
uwe-hampel@web.de

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)
Podbielskistr. 38, 30177 Hannover
Tel.: 0511/665 849,
Mo.-Do. 09.00–13.00
jeweils 5 Min. vor der vollen Std.
lore.hemprich@gmx.de

Höflich, Manfred, aKJP
Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig
Tel.: 0531/456 38
m.hoeflich@online.de
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Selbsterfahrung und Supervision sowohl in
Braunschweig als auch Hannover möglich!

Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych.
Köpenicker Str. 6, 10997 Berlin

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP
Humboldtstraße 8, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531/2885 0148
mail@kiju-psychotherapie-braunschweig.de

Kämmerer, Wolfgang, Dr.
Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover
Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87
w.kaemmerer@t-online.de

Kiral, Stephanie, KJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 13
kiral@winnicott-institut.de

Kleinspehn-Ammerlahn,
Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 15
dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de

Knauf, Christine, M.A., aKJP
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover
Tel.: 0511/122 870 37

Kogiomtzidis, Sonja, aKJP
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover
Tel.: 0511/215 357 99
mobil: 01515/912 2719
kjp.kogiom@web.de

Könecke, Daniela
Rothenbaumchaussee 26, 20146 Hamburg
Tel.: 040/764 863 43
koenecke@gmx.de

Krause, Heike
Schützenplatz 2, 38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 05341/288 8138
kjp-sz-hk@gmx.de

Krimmer, Monika, Dr. med.
Dieter-Oesterlen-Weg 57, 30559 Hannover
Tel.: 0511/215 44 05
m.krimmer@posteo.de

Krüger, Ulla, Dipl.-Päd., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/879 418 18
krueger@winnicott-institut.de

von Legat, Tobias
Fährstraße 5, 28207 Bremen
Tel.: 0421/673 03737

Lehnort, Alida, aKJP
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover
Tel: 0511/800 497 54
mobil: 0163/163 3858
lehnort@winnicott-institut.de oder
alida@lehnort.de

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,
Dipl.-Psych. (DPG)
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.
Im Großen Büchenfeld 7
30453 Hannover-Ahlem
Tel.: 05108/923 66-0

Meyer-Lüdke, Andrea
Alstertor 1, 20095 Hamburg
Tel.: 040/238 106 08

Mirgeler, Margareta, aKJP
Königstraße 55, 30175 Hannover
Tel.: 0511/668 986
PraxisMirgeler@gmx.de

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.
Deisterblick 3, 30880 Laatzen
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559
dr.mokhtarzadeh@yahoo.de

Müller, Christoph, Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 20
christoph.mueller@winnicott-institut.de

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 18
dr.mueller@winnicott-institut.de

Niebuhr, Antje
Am Barkhof 12, 28209 Bremen
Tel.: 0421/498 5556
antjeniebuhr@web.de

Niehoff, Florian, Dipl.-Soz.päd.; M.A., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 19
niehoff@winnicott-institut.de

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd.
Neuer Weg 72,
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.
(DPG, IPA, IPA-LA)
Höltstraße 20, 30171 Hannover
Tel.: 0511/388 40 42
heinz.noltensmeier@t-online.de

Nöhring, Naima, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 70
noehring@winnicott-institut.de

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)
Immermannstr. 2, 30177 Hannover
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg
Tel.: 0441/509 0178

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.
(DGPT)
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark
Tel.: 05130/790 516
info@poettgen-havekost.de
www.poettgen-havekost.de

Pohl-Volker, Maja
Marktstrasse 27, 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/809 8120
kjp.praxis.pohl-volker@t-online.de

Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)
Lindenstraße 13, 32105 Bad Salzufflen

Rademacher, Michael
Weimarer Str. 11, 10625 Berlin
Tel.: 030/360 636 96

Ramberg, Axel, M.A., aKJP
Lister Meile 36, 30161 Hannover
axel.ramberg@gmx.de

Reuleaux, Nele, Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 64
reuleaux@winnicott-institut.de

Riedel, Klaus, Dr.
Bismarckstr. 29, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/521 7799
Fax: 0521/521 7777
praxis@klaus-riedel.de

Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP)
Kaiserallee 3, 30175 Hannover
Tel.: 0511/235 8081
praxis@alice-romanus.de

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.
Hornerstr. 38, 28203 Bremen
Tel.: 05421/790 1900

Schlüter, Lily, M.A.
Geibelstr. 104, 30173 Hannover
Tel.: 05137/1229 23
l.schlueter@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Schrage, Sigrid, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 32
schrage@winnicott-institut.de

Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.
Lönsstr. 2, 30175 Hannover
Tel.: 0511/690 9117

Schumann, Betina
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover
Tel.: 0511/458 3168
schuees@t-online.de

Seidler, Tatjana
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 29
seidler@winnicott-institut.de

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP
Posthornstr. 42, 30449 Hannover
Tel.: 0511/674 142 70
kjp-praxis-vonseggern@web.de

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)
Voßgrund 30, 32602 Vlotho
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 29
dr.siefert@winnicott-institut.de

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)
Nordstraße 36, 48149 Münster
Tel.: 0251/272 012
magdalena.stemmer-lueck@t-online.de

Puls, Susanne, Dipl.-Psych.
Am Schliepsteiner Tor 5
32105 Bad Salzuflen

Tameling, Norbert, Dipl. Psych. (DGPT)
Planckstr. 19 a, 29221 Celle
Tel.: 05141/308 4298

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 52
taptik-malik@winnicott-institut.de

Teckentrup, Gabriele, aKJP
Behringstr. 5, 22765 Hamburg
Tel.: 040/394 539
g.teckentrup@gmx.de

Thormann-Hofmann, Kerstin
Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen
Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil., aKJP
Sophienallee 24, 20251 Hamburg
Tel.: 040/401 4620
helenetimmermann@t-online.de

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP
Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf
Tel. 05031/912 317
carsten.linnemueller@gmx.de

Ulbricht, Kristina
MVZ am Winnicott Institut
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 50
tinaulbricht@web.de

Unrein, Regina
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Tel.: 0511/270 838 48
psychpraxis-unrein@gmx.de

de Vries, Isolde
Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg
Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian
Fedelhöfen 49, 28203 Bremen
Tel.: 0421/324 729

Windaus, Eberhard, Dr. phil., aKJP
Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),
Politologe (M.A.)
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 16
wyborny@winnicott-institut.de

Zieb, Janna
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 34
zieb@winnicott-institut.de

Zizek, Lalenia, Prof. Dr. phil., aKJP
Tel.: 0511/800 497 18
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Zizek@winnicott-institut.de

aKJP Analytische/-r Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut*in

(IPA) Mitglied in der internationalen
psychoanalytischen Gesellschaft

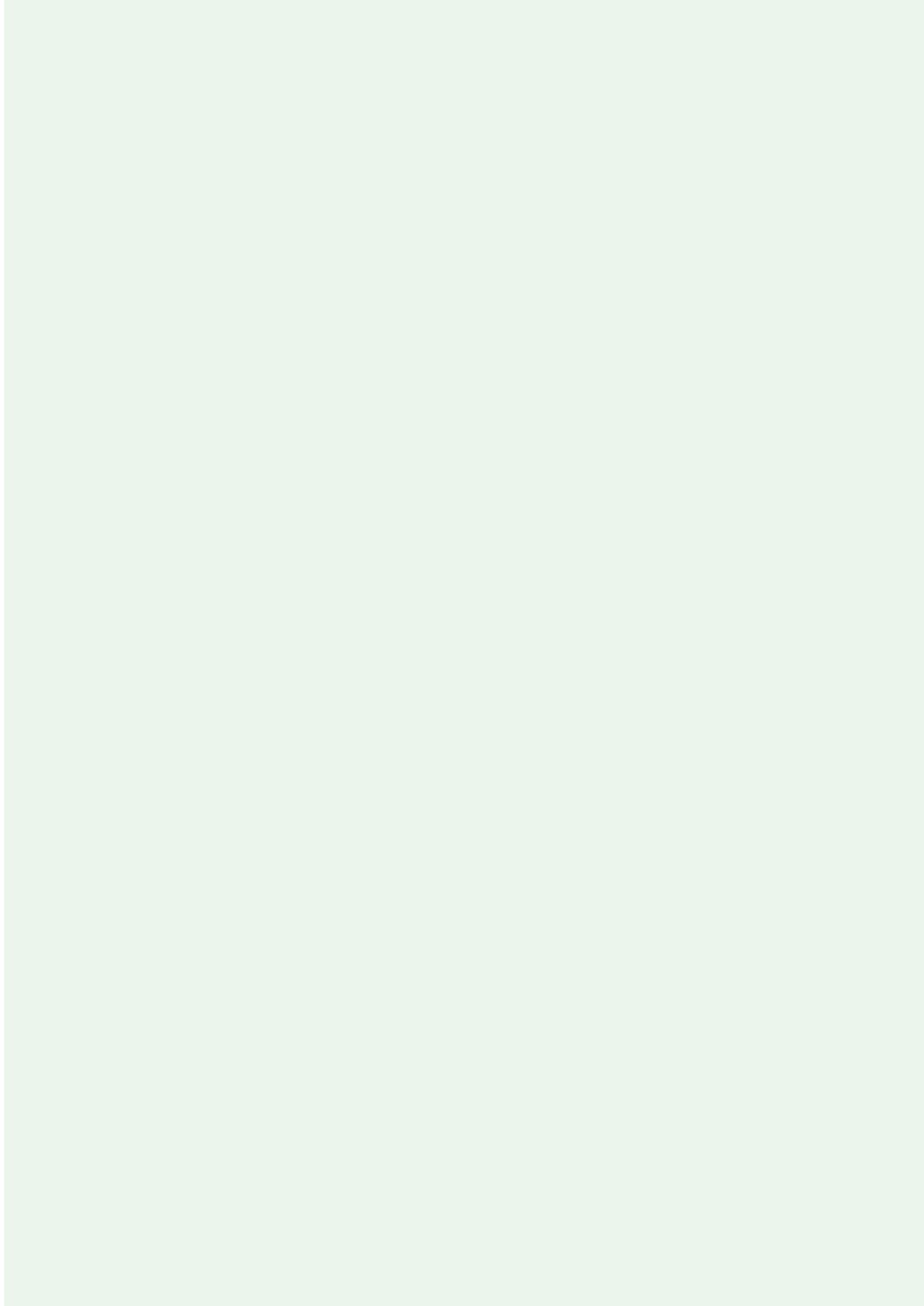
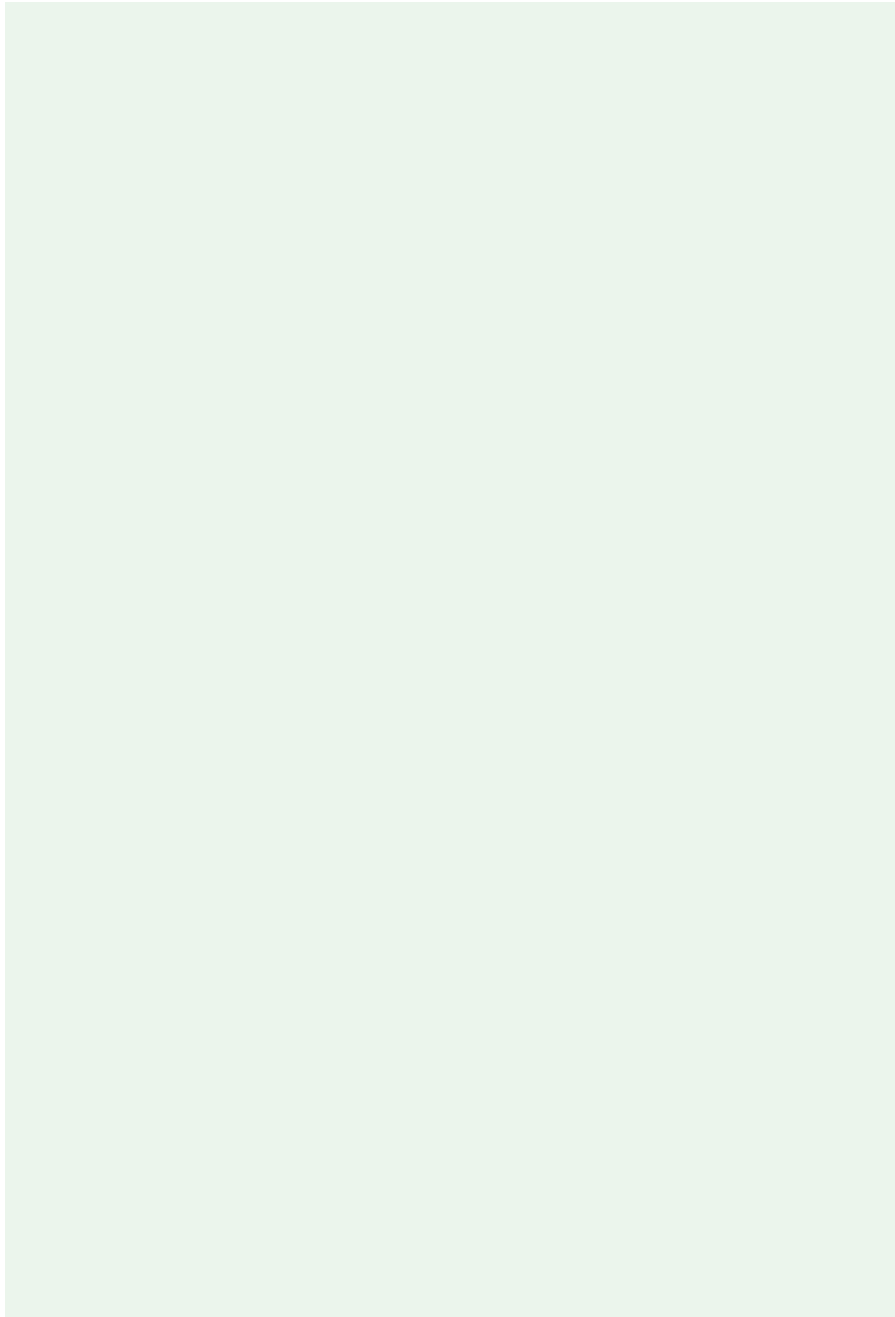
(DPG) Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

(DPV) Deutsche Psychoanalytische Vereinigung

(DGPT) Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und
Tiefenpsychologie

(D3G) Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse
und Gruppentherapie

(TP) Tiefenpsychologisch fundierte-
Psychotherapie



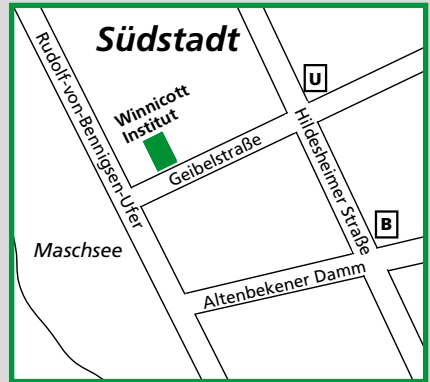
Winnicott Institut

Geibelstraße 104
30173 Hannover
Telefon: 0511-800 497-0
Telefax: 0511-800 497-42
info@winnicott-institut.de
<https://www.winnicott-institut.de>

Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße
Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm

Winnicott Institut
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025

Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv
Gestaltung: www.agentur-vision2.de

Stand: März 2025